



PATIENTENAUFKLÄRUNG UND EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG zur Basistherapie mit Methotrexat

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie leiden unter einer entzündlichen Erkrankung des rheumatischen Formenkreises.

Ihr Arzt hat Ihnen Methotrexat verordnet. Dieses Medikament gehört zur Gruppe der so genannten "Basistherapeutika", welche im Stande sind, *die Krankheit langfristig* günstig zu beeinflussen und dadurch die Symptome der Krankheit zu vermindern. Dauer der Behandlung und Dosierung hängt von der Aktivität der Erkrankung ab. Wie bei allen Medikamenten, können auch unter diesem unerwünschte Wirkungen auftreten. Der Nutzen der Einnahme der Basistherapie überwiegt aber im allgemeinen ganz deutlich die unerwünschten Wirkungen. Nur in Einzelfällen können negative Auswirkungen dieser Behandlung lebensbedrohlich sein oder zu Dauerschäden führen.

Diese Patienteninformation dient zur Aufklärung über Vor- und Nachteile und Ablauf der vorgesehenen Behandlung. Nur mit dieser Information ist Ihr Einverständnis zur Therapie rechtlich gültig.

Gleichzeitig werden Sie über das Medikament genauer informiert, auch darüber, worauf Sie selbst achten müssen. Wichtig ist, dass Sie die von Ihrem Arzt verordneten regelmäßigen Kontrollen termingerecht durchführen. Damit können Sie mit Hilfe dieser Information, und dem Gespräch mit Ihrem Arzt die geplante notwendige Behandlung mit der höchstmöglichen Sicherheit durchführen.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Das Präparat heißt: Ebetrexat oder Methotrexat (Erstattungskodex, Stand 1. Jänner 2007)

Es wird in Tablettenform oder als Injektion einmal die Woche verabreicht. Im Laufe der Behandlung sind Dosisanpassungen durch Ihren Arzt üblich.

Wann tritt die Wirkung ein?

Nach etwa 4-8 Wochen



Woran merken Sie, dass die Behandlung wirkt?

Nach einigen Wochen gehen die Schmerzen, Schwellungen und die Morgensteifigkeit zurück, auch das Allgemeinbefinden und die allgemeine Belastbarkeit bessert sich. Auch die Entzündungszeichen im Blut (CRP, Senkung) bessern sich.

Wie lange wird die Behandlung durchgeführt?

Es ist medizinisch notwendig, dass jede Basistherapie langfristig erfolgt. Die Behandlung muss auch weitergeführt werden, wenn es Ihnen wieder besser geht, andernfalls kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Was passiert, wenn die Behandlung nicht wirkt?

Nach 3 Monaten kann man den Erfolg der Behandlung erkennen; bei nicht ausreichender Wirkung wird Ihr Arzt die Therapie ändern.

Welche unerwünschte Wirkungen können auftreten?

Hier sei auch auf den Beipacktext Ihres Medikamentes verwiesen. Die meisten unerwünschten Wirkungen sind selten und auch rückbildungsfähig. Manche unerwünschte Wirkung (Leber, Niere, Blutbild) ist nur durch die Laboruntersuchung erkennbar. Daher ist es wesentlich diese nach Anordnung des Arztes zuverlässig durchzuführen. Nicht jede unerwünschte Wirkung zwingt zum Abbruch der Medikamenteneinnahme.

Häufige unerwünschte Wirkungen sind: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall vorübergehende Erhöhung der Leberwerte, leichter Haarausfall, Mundschleimhautentzündung

Auf welche unerwünschten Wirkungen müssen Sie selbst achten?

Bitte lesen Sie unbedingt den Beipacktext des Medikaments. Die erwähnten Symptome während der Behandlung mit Methotrexat spätestens bei der nächsten Untersuchung Ihrem Arzt melden. Bei ungewohnten Beschwerden gleich Ihren Arzt aufsuchen.

Wann ist sofort medizinische Hilfe erforderlich?

Bei Fieber oder Luftnot oder Reizhusten

Was müssen Sie während der Behandlung besonders beachten?

Kontrollen: Labor und klinische Kontrolle nach 2,4,8,16 Wochen; später im Abstand von 8-12 Wochen.



Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten: Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie sonst einnehmen müssen. Erhalten Sie ein neues Medikament verordnet, informieren Sie den verschreibenden Arzt darüber, dass Sie Methotrexat einnehmen.

Nehmen Sie Ihr Rheumaschmerzmittel am Tag der Methotrexateinnahme erst einige Stunden nach Methotrexat ein.

Impfungen: -_nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt_

Kontrazeption: eine Schwangerschaft muss unter Methotrexat (bis 6 Monate nach Beendigung der Einnahme) wirkungsvoll verhütet werden. Das gilt auch für Männer: sie dürfen unter Methotrexat und bis 6 Monate nach Beendigung der Einnahme keine Kinder zeugen
Stillen unter Methotrexat kontraindiziert.

Was passiert, wenn Sie eine Medikamenteneinnahme vergessen haben?

Holen sie die Einnahme/Injektion möglichst rasch nach. Die nächste Einnahme oder Spritze verschiebt sich dann entsprechend

Weitere wichtige Informationen: während Methotrexatbehandlung keinen Alkohol trinken

Über gleichzeitige Folsäurebehandlung entscheidet Ihr Arzt

Vermeiden Sie intensive Sonnenbestrahlung

Ich habe die Aufklärung gelesen und habe die Informationen mit dem verordnenden Arzt besprochen. Ich bin mit der Behandlung mit Methotrexat einverstanden

Name des/r Patienten/in

Datum und Unterschrift des/r Patienten/in

Name d. aufklärenden Arztes/Ärztin

Datum und Unterschrift d. aufklärenden Arztes/Ärztin